

GEHORSAM AUS LIEBE

20.04.2024

I. WAS IST DAS, „GEHORSAM“?

„Hören, das zur Tat wird.“

1. Gehorsam als Unterordnung unter eine Autorität.

Solcher Gehorsam wird in verschiedenen Bereichen gefordert. Dadurch, dass ein kleines Kind Gehorsam lernt, wird es *reif und fähig zum Leben in der Familie und in der Gesellschaft*. Das tägliche Leben gibt uns viele Gelegenheiten, Gehorsam zu üben: am Arbeitsplatz, im Staatswesen... Für Christen geht es dabei um Gehorsam gegenüber den Menschen *um Gottes willen* (wie z.B. Maria und Josef, die nach Bethlehem gingen, um den Befehl von Kaiser Augustus zu erfüllen). Im gottgeweihten Leben wird der evangelische Rat des Gehorsams *ein besonderes Zeichen für das Reich Gottes*.

2. Der Gehorsam: Chance zum Wachsen in der Liebe.

Es ist ein Grundgesetz der Liebe, dass man sich bindet, um in Freiheit wachsen zu können. *Durch die Ehe und in der Familie* scheint die Freiheit der Partner eingeschränkt zu sein. Je mehr aber echte Liebe die Familie verbindet, desto mehr wächst diese Liebe auch durch persönliches Verzicht auf eigene Wünsche und Pläne. Diese Liebe macht glücklich und lässt eine neue Freiheit erleben.

Wahrer christlicher Gehorsam setzt den Glauben voraus und ist bereit, aktiv mit den Verantwortlichen zusammenzuarbeiten. So kann man *die göttliche Freiheit* im Gehorsam entdecken, auch wenn man nicht immer alle Entscheidungen versteht. Andererseits: Ein Pädagoge, ein Beamter oder ein Ordensoberer, der Gehorsam fordern muss, soll das mit einer großen *Achtung* vor dem Menschen tun. Bei echtem Gehorsam geht es immer um die Erfüllung des Willens Gottes, der die Würde des Menschen vollendet.

II. BIBLISCHER GEHORSAM

1. Ungehorsam der Stammeltern – Erbsünde

Als Gott die Engel und Menschen geschaffen hatte, lebten sie *in Freundschaft* mit Ihm. Gott erwartete von Adam und Eva vor allem das *Vertrauen und den Gehorsam* – so wie Eltern von guten Kindern. Durch die Versuchung des Teufels haben die Menschen angefangen, an der Liebe Gottes zu zweifeln. Sie wurden *misstrauisch und ungehorsam*. So ist die Sünde in die Welt gekommen. Sie ist ein *Mangel an Vertrauen, Gehorsam und Liebe*.

2. Jesus – gehorsam bis zum Tod (Phil 2,6-11)

Der Ungehorsam hat unsere Beziehung zu Gott dem Vater zerstört. Durch seinen Gehorsam "bis zum Tod am Kreuz" hat Jesus diese Beziehung wiederhergestellt: ER war gehorsam, um uns zu *retten und in die Freundschaft mit Gott zurückzuführen*.

3. SITUATIONEN DES GEHORSAMS IM LEBEN JESU:

Jesus unterwirft sich Vorschriften und Bräuchen. Durch den Ritus der *Beschneidung* wurde der Neugeborene verpflichtet, das Gesetz des Gottesvolkes zu beobachten. Das Zeichen der Beschneidung ist für Jesus ein Zeichen der Gehorsamsbereitschaft. *Der Zwölfjährige Jesus* bleibt nicht in der Tempelschule, sondern er muss durch die Schule des Gehorsams gehen. Er nimmt die unliebsame und unverständliche Entscheidung der Eltern an. Durch den vollkommenen Gehorsam wohnte Jesus immer im „wahren Gotteshaus“, dem Willen Gottes. Jesus lebt den liebenden Gehorsam. Er nennt den Willen des Vaters sogar »*seine Speise*« (Joh 4,34). *Im Ölgarten* erfährt Jesus als Mensch die volle Grausamkeit des Leidens bis hin zum Vergießen seines Blutes. Er betet, dieser Kelch ginge an ihm vorüber (Mt 26,39). Im Gebet kämpft er um die Erfüllung des Willens Gottes und nimmt ihn im Gehorsam *aus Liebe zum Vater im Himmel* an.

Gipfelpunkt der liebenden Hingabe Jesu an Gott-Vater ist der *Opfertod am Kreuz*. In diesem Opfer wird der äußerste Gehorsam zur Offenbarung der vollkommensten Liebe.

Der Gehorsam Jesu war die *Sühne* für unseren Mangel an Bereitschaft, den Willen Gottes anzunehmen. Der Gehorsam ist bei Jesus ein besonderer *Ausdruck der erlösenden Liebe*. *Er ist bei Ihm ganz Vertrauen und Hingabe geworden.*

III. WIE LERNT MAN GEHORSAM?

1. Dem *Kind* ist ein Urvertrauen mit in die Wiege gelegt worden, das es nicht nur zum Hinhören anregt, sondern auch zu einem natürlichen Gehorsam befähigt.

2. *Sprich Herr, dein Diener hört* (1 Sam 3,9). Im *Wortgottesdienst* übt man das notwendige Vertrauen und die Gehorsamsbereitschaft dadurch, dass man das Wort Gottes liest, aus Liebe hinhört und lernt, den Willen Gottes zu erkennen. So wird man bereit, in verschiedenen Lebenssituationen den Willen Gottes zu erfüllen. Ohne den Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber, können wir Gott nicht lieben.

3. Gehorsam heißt *den Willen Gottes erfüllen*. Wenn wir den Willen Gottes wie Jesus und Maria mit Liebe annehmen und beantworten, dann gelangen wir in der Einheit mit Gott zum wahren und ewigen Glück, für das wir geschaffen sind.

4. Nachdem Jesus in vollem Gehorsam, also in voller Einheit mit dem Vater im Himmel, sich selber auf blutige Weise zur Tilgung der menschlichen Schuld geopfert hat, ist es nun Sache der Menschen, sich selbst zu „*opfern*“ durch das Opfer des eigenen Willens. *Der freie Wille ist ja der höchste Ausdruck des menschlichen Lebens*. Wer seinen Willen verschenkt, verschenkt sich selber.

5. Wir bemühen uns aus Dankbarkeit, Treue und Vertrauen um das Befolgen der Gebote Gottes und der Kirche, aber unser *Gehorsam soll Liebe sein*. Aus Liebe gehorchen heißt: SOFORT, GENAU und MIT FREUDE (gern, genau, geschwind) den Auftrag erfüllen.

6. *Deinen Willen zu tun, mein Gott, macht mir Freude, / deine Weisung trag ich im Herzen* (Ps 40,9). Jesus bleibt dort innerlich frei, wo er gehorcht. Liebender Gehorsam macht glücklich und frei. Die Engel und die Heiligen erfüllen auf vollkommene Weise den Willen Gottes, darum ist der Himmel voller Freude und Glück.

IV. GEHORSAM – DIENST AM WERK DER ERLÖSUNG

Der christliche Gehorsam ist Ausdruck der Liebe Christi und Teilnahme am Geheimnis seines erlösenden Kreuzesopfers. Auch unser Gehorsam soll dem Werk der Erlösung dienen...

Echter Gehorsam macht uns fähig, die Mission Jesu auf der Erde weiterzuführen und den Auftrag Jesu zu erfüllen: *Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern* (Mt 28, 20). Im Gehorsam geht ein Christ in die Jünger-Jesu-Schule, um sich dann in alle Welt senden zu lassen. Er weitet sein Herz für alle Menschen und gönnt sich keine Ruhe, bis auch der letzte Mensch die Möglichkeit hat, Jesus kennenzulernen und als Erlöser und Meister anzunehmen.

Fragen zur Vertiefung

- Ist der Gehorsam für mich hauptsächlich eine Einengung der Freiheit oder eine Gelegenheit, in der Liebe zu wachsen?
- Höre ich auf das Wort Gottes schon mit der Bereitschaft, ihm zu gehorchen?
- Ist mein Gehorsam aktiv – bereit zur Tat?
- Ist mein Gehorsam ein Ausdruck von Liebe?

EMPFOHLEN ZUR VERTIEFUNG:

YOUCAT, Jugendkatechismus der Katholischen Kirche, Nr. 145, 325, 326, 367, 371, 375-377.

Im CALIX-Verlag:

IN DER SCHULE DES HEILIGEN JOSEF, S. 86-89, 109-111, 163-164 (Gebet um die Gnade des Gehorsams); TEILHABE AM BLUTE CHRISTI, S. 52-55, PRIESTER AUS BERUFUNG, S. 133; INNERE HEILUNG, S. 82, 122-123; BLUT-CHRISTI-LOB. GEBETE UND ANDACHTEN, S. 204-205, 212, 218, 317; FREUDE AN GOTT, S. 32 (Gebet für die Eltern)